

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jährgeld entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 58.

Neuenbürg, Samstag den 10. April 1909.

67. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunftsverteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegramm-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Osterferien — das ist die Signatur der inneren Politik. Der Reichskanzler Fürst Bülow hat eine kurze Erholungsfahrt nach dem schönen Venedig angetreten, auch der Reichstag und die Landtage sind in die Osterferien gegangen. Der Reichstag hat in der laufenden Session rund 90 Sitzungen abgehalten. Leider stehen hinter dem Plenum des Reichstags die Steuerkommission und deren Unterausschüsse bedeutend zurück, so daß die Reichsfinanzreform keinen Schritt vorwärts gekommen ist. Und doch ist die Reichsfinanzreform die wichtigste nationale Frage, die unbedingt gelöst werden muß, sie ist geradezu eine nationale Ehrensache geworden. Erst die letzten Wochen haben wieder gezeigt, was Deutschland in der Welt gilt, wenn man es einig und stark weiß, und darüber ist doch kein Zweifel möglich, daß unsere Feinde uns nur so lange fürchten, als sie glauben, daß ein Wille und ein Entschluß blühartig durch Hunderttausende zuckt. Es ist darum hohe Zeit, daß der Reichstag nach den Osterferien das in der Finanzreform Versäumte schleunigst nachholt und schnelle und ganze Arbeit macht!

Karlsruhe, 6. April. Wie der „Bad. Vdsztg.“ von gut unterrichteter Seite geschrieben wird, soll anlässlich des Kaisermanövers nur eine Parade der Württemberger stattfinden, vermutlich am 10. September. Das Manövergelände wurde angeblich in der zweiten Märzhälfte etwa 8 Tage lang durch den Chef des Generalstabs, General d. Inf. v. Moltke, in Zivil rekonstruiert. Der Hauptzusammenstoß wird in der Gegend von Rothenburg o. T. vermutet. Die Westarmee führt wahrscheinlich Generaloberst Bock und Polach.

Mex, 8. April. Der Kaiser hat genehmigt, daß 60 englische Offiziere und Kriegsakademischüler in zwei Abteilungen von Ende April bis Mitte Mai die auf deutschem Gebiet liegenden Schlachtfelder bei Weißenburg, Wörth, Spichern und um Mex zu Studienzwecken besuchen. Zur Führung wird ein deutscher Offizier für die Mexer Schlachtfelder zur Verfügung gestellt.

Eine englische Studiengesellschaft, bestehend aus 80 Herren, zu der Fachmänner aus allen Teilen des Landes gehören, hat sich nach Deutschland begeben, um sich mit den Methoden des deutschen Städtebaues bekannt zu machen. Die Reise erfolgt im Zusammenhang mit dem Bauungsplangesez, das im englischen Parlament verhandelt werden wird. Die Herren werden Köln, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Düsseldorf, Nürnberg und Rotenburg o. T. besuchen.

Mannheim, 7. April. Der Bruder des deutschen Kaisers, Prinz Heinrich von Preußen, traf heute vormittag 11 Uhr im Kraftwagen hier ein und stattete den Fabrikanlagen der Firma Benz u. Co. einen mehrstündigen Besuch ab. Nach beendeter Besichtigung erfolgte ein Frühstück im Direktionsgebäude. Prinz Heinrich übernahm sodann sein der Firma in Auftrag gegebenes neues Automobil persönlich und fuhr um 3 1/2 Uhr nachmittags in dem 40psrigen offenen Wagen nach Wolfsgarten bei Darmstadt.

Graf Zeppelin überreichte dem Besitzer der Wasilmühle bei Loiching vor seinem Aufstieg eine Karte mit dem Inhalt: „Danke den freundlichen Müllersleuten noch bestens für die vortreffliche Suppe, welche von ihnen geholt wurde. Graf Zeppelin.“ Von einem Autographenliebhaber wurden dem Müller bereits 1000 Mk. für die Ueberlassung der Karte geboten, jedoch schlug dieser, selbst ein begüterter Mann, den Verkauf der Karte ab. — Die gelbgrüne irdene Schüssel, in der die Müllersfrau dem Grafen die aufgeschmalzene Waffersuppe reichte, wurde für das Dingolfinger Stadtmuseum erworben.

Köln, 8. April. Hier fand heute abend unter dem Vorsitz des Geheimrats Krüger eine Sitzung des Komitees zur Förderung der deutschen Luftschiffahrt statt. Als Hauptgegenstand der Verhandlungen galt der Plan einer Luftschiffverbindung zwischen Düsseldorf und Frankfurt a. M. Unter den Konferenzteilnehmern, die lebhaft für die Verwirklichung des Planes eintraten, befanden sich viele Großindustrielle und Vertreter von Banken. Die Versammlung war einstimmig der Ansicht, daß nach den neuesten Erfolgen des Reichsluftschiffes Z 1, durch die die unbedingte Sicherheit des Landens auf festem Boden erwiesen sei, nunmehr bestimmte Schritte für die Einrichtung der Linie zu machen seien.

Paris, 7. April. Ein Offizier der Luftschiffabteilung erklärte einem Berichterstatter des „Paris Journal“, daß Frankreich bezüglich der Militärentballons hinter Deutschland und Italien bedeutend zurückstehe. Deutschland besitze gegenwärtig sechs Entballons, denen Frankreich nur zwei, „Republique“ und „Bille de Paris“ entgegenstellen könne. Der „Jaune“ diene als Schulballon und der „Bazard Clement“ sei kürzlich an Rußland verkauft worden. Drei Entballons seien gegenwärtig im Bau begriffen. Auch die Zahl der Ballonhallen, deren es eine in Verdun, eine zweite in Toulon gebe, sei viel zu gering. Das Blatt meint, Frankreich solle alles versuchen, um eine ebenso starke Luftschiff-Flotte wie Deutschland und Italien zu haben.

Lille, 8. April. Bei Fournis ging gestern nachmittag der Ballon Mainz-Wiesbaden nieder. Die drei Insassen erklärten, daß sie Artillerieoffiziere aus Wiesbaden seien. Nach Bezahlung der Zollgebühren kehrten die Luftschiffer nach Wiesbaden zurück.

Gegen das in England grassierende Flottenrüstungsieber hat jetzt der englische Finanzminister durch einen bemerkenswerten Schritt Stellung genommen. Er schickte einen Scheck über 200 Pfund Sterl., welchen ihm mehrere bekannte Londoner Journalisten als Anfang einer nationalen Selbstbesteuerung für Flottenzwecke hatten zugehen lassen, mit einem Briefe zurück, in welchem der Minister scharf gegen die herrschende unsinnige Flottenagitation protestiert. Ob dieser Protest aber bei den Flottenenthusiasten in England etwas nützen wird?

Die österreichische Regierung hat sich nunmehr zu einem scharfen Vorgehen gegen die radikalsten Vereine in Böhmen wegen der fortgesetzten antimilitaristischen Propaganda entschlossen. Sie verfügte die Auflösung von 270 solcher Vereine und ließ im Zusammenhang hiermit zahlreiche Verhaftungen vornehmen. Ferner wurden die Wohnungen der Vereinsbeamten und Klubräume polizeilich durchsucht und hierbei Gelder, Protokolle und Schriftstücke beschlagnahmt.

Die montenegrinische Regierung hat ihr Einverständnis mit dem vom Gesandten Italiens in Cetinje ihr übermittelten gemeinsamen Vorschlag der Großmächte erklärt, die in Art. 25 des Berliner Vertrages festgesetzten Einschränkungen der Hoheitsrechte Montenegros aufzuheben. Es sind demnach auch von Montenegro keine Stänkereien mehr zu befürchten.

In den neuen amerikanischen Zolltarifentwurf war auch eine Bestimmung aufgenommen worden, welche eine nicht unbeträchtliche Erhöhung der Zölle auf Handschuhe und Wirkwaren aussprach. Gegen diese Zollerhöhung hatte aber die Frauenwelt in der ganzen Union eine überaus lebhaftige Agitation ins Leben gerufen und hiermit einen vollen Erfolg erzielt, denn die Parteiführer in beiden Häusern des amerikanischen Kongresses haben beschlossen, die Zollerhöhung auf Handschuhe und Wirkwaren wieder fallen zu lassen.

Expräsident Castro von Venezuela ist auf seiner verwegenen Rückreise nach Venezuela in Westindien eingetroffen. Er hat zunächst in Fort de

France, der Hauptstadt der französischen Insel Martinique, Wohnung genommen. Die französische Regierung hat bis jetzt Castro in Fort de France unbehelligt gelassen; sie will jedoch nichts dagegen unternehmen, falls Castro an Bord des Dampfers „Guadeloupe“, mit dem er von Frankreich kam, in einem venezolanischen Hafen verhaftet werden sollte.

Paris, 9. April. Aus Nizza wird gemeldet, daß im Verbondal ein großer Bergsturz erfolgt ist und eine auf 500 Kubikmeter geschätzte Erdmasse, die sich vom St. Michel-Berge losgelöst hat, sich täglich etliche Meter verschiebt. Der Einsturz der auf dem Gipfel des Berges befindlichen Kapelle erscheint unvermeidlich.

Das Aussehen, das die Flucht des großen Estkompteurs, oder deutlicher ausgedrückt, Wuchersers Fritz Reicher verurteilt, wird durch die nunmehr bekannt gewordenen neuen Tatsachen noch erhöht. Man erfährt, daß Reicher von mehreren Persönlichkeiten der vornehmen Wiener Gesellschaft Millionen erhielt, um sie zu einem höheren Zinsfuß, als dem normalen, zu verwenden. Diese Personen ziehen es begreiflicherweise vor, nicht an das Tageslicht zu treten, und schließen sich dem Strafverfahren nicht an. Bis heute wurden um drei Millionen falsche Wechsel vorgelegt, die durchweg die gefälschte Unterschrift von Mitgliedern der hohen Aristokratie tragen. Die gesamte Schadensumme beläuft sich vorläufig auf 9 Millionen Kronen, doch ist es wahrscheinlich, daß sich die Ziffer noch bedeutend erhöhen wird.

Mannheim baut ein großes Hallenschwimmbad. Es soll ein Männerbassin, ein Frauenbassin, ein einfach ausgestattetes, zu ermäßigten Preisen benutzbares Schwimmbad, ein Dampfbad, 43 Bannbäder enthalten und ohne den Bauplatz etwa 1,4 Millionen Mark kosten. Zur Bestreitung dieses Aufwandes sind durch ein Vermächtnis des Stadtrats Herschel 549 000 Mk. aus Sparkasseüberschüssen 45 000 Mk. verfügbar; der Rest mit etwa 800 000 Mark soll aus Anlehensmitteln bestritten werden.

Württemberg.

Stuttgart, 8. April. Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker, Staatsminister des Innern Dr. v. Bischof und Finanzminister v. Geßler sind über die Osterfeiertage nach dem Süden abgereist.

Stuttgart, 8. April. Das neue, mehrbändige evangelische Volksschullesebuch ist fertig, und es wird in einem Vierteljahr die Probeausgabe erscheinen. Auf Konferenzen wird es dann zur Sprache gebracht und über die Grundsätze, die bei der Bearbeitung desselben als Richtschnur dienten, nähere Mitteilung gemacht werden. Soviel können wir jetzt schon sagen, daß auf die Herstellung viel Mühe und emsige Sorgfalt verwendet wurde. Sämtliche Lesebücher, die in Deutschland in den Schulen eingeführt sind, wurden zu Rate gezogen; sie bildeten zusammen eine ganze Bibliothek. Jedes Lesebuch mußte gelesen, auf seinen Ursprung untersucht und drum angesehen werden, ob es aufgenommen werden sollte oder nicht, ob der Inhalt gediegen, die Form ansprechend und zum Weiterlesen reizend sei, sodann ob in dem angenommenen Stück nichts enthalten sei, das gegen den heutigen Stand der Wissenschaft und gegen die jegliche Mode der Rechtschreibung verstößt. Jedes Komma bedurfte sorgfältiger Erwägung. Mit der Einführung des neuen Buches in unseren Volksschulen wird am Georgii des nächsten Kalenderjahres 1910 begonnen. Diejenigen, welche sich um die Herstellung des Werks bemühten, haben sich sicher ein bleibendes Verdienst um unser vaterländisches Schulwesen erworben, denn ganze Generationen der Hauptmasse unseres Volkes werden ihm ihre geistige Nahrung und Anregung verdanken.

Der zweite Deutsche Friedenskongress wird vom 15. bis 16. Mai ds. Js. in Stuttgart im

Bürgermuseum stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Punkten u. a.: Stellung der Friedensgesellschaft zu den nationalen Minderheiten; Internationaler Kinder-Austausch; Rüstungsbeschränkung; Propaganda; Vorbereitung des Stockholmer Kongresses.

Stuttgart, 9. April. Graf Zeppelin war gestern hier der Gegenstand lebhafter Guldigungen, als seine Anwesenheit in einem Laden entdeckt worden war. Bei seinem Herausstritt aus dem Geschäft wurden Hochrufe ausgebracht und die Jugend verfolgte seinen Wagen noch so lange, als sie es „verspringen“ konnte.

Friedrichshafen, 8. April. Die gestern geplante 24 Stundenfahrt mußte deshalb nach 13stündiger Dauer unterbrochen werden, weil ein Drahtzug an der rechten Seitensteuerung gebrochen war, was zur Folge hatte, daß nur mit dem linken Seitensteuer gearbeitet werden konnte und bei dem herrschenden Winde eine Landung notwendig wurde. — Nachdem Major Sperling schon heute früh 7¹/₂ Uhr nach Berlin abgereist war, trat um 1¹/₂10 Uhr der größte Teil der Luftschifferabteilung unter Hauptmann v. Jena die Rückfahrt nach Berlin an. Oberleutnant Masius und 20 Mann blieben hier zur Bewachung des Luftschiffes und der Halle.

Auf dem Truppenübungsplatz Münzingen üben in diesem Sommer folgende Truppenteile: Vom 14. April bis 11. Mai Offiziere des Beurlaubtenstandes und 2 Kompagnien des Infanterie-Regiments 120; vom 13.—23. April Inf.-Reg. 125; vom 21. April bis 1. Mai Gren.-Regt. 119; vom 3.—15. Mai zwei Landwehr-Inf.-Bat.; vom 6.—17. Mai Inf.-Reg. 124; vom 17. Mai bis 8. Juni die Feldartilleriebrigade (Regiment 29 und 65); vom 18. Mai bis 4. Juni die 53. Inf.-Brigade (Reg. 123 und 124); vom 11.—26. Juni die 51. Inf.-Brigade (Reg. 119 und 125); vom 11. Juni bis 1. Juli die 27. Feldartilleriebrigade (Reg. 13 und 49); vom 30. Juni bis 8. Juli Inf.-Reg. 180; vom 9.—24. Juli 54. Inf.-Brigade (Reg. 120, 127, 180); vom 2. bis 15. Juli eine Reserve-Artillerie-Abteilung; vom 27. Juli bis 5. August Füsilier-Regiment 122; vom 6.—27. August 52. Inf.-Brig. (Reg. 121 und 122); vom 25. Juli bis 9. August die 26. Kavallerie-Brigade (Drag.-Reg. 25 und 26); vom 11.—25. Aug. die 27. Kavall.-Brig. (Manen-Regiment 19 und 20); vom 24. Sept. bis 7. Okt. ein Reserve-Infanterie-Regiment.

Stuttgart, 8. April. In einer Wohnung eines Hauses der Hauptstraße in Gablenberg erfolgte eine leichte Explosion des Kochofens infolge dessen Ueberheizung mit Holzwohle, wobei in der Nähe aufgehängte Kinderwäsche in Brand geriet. — In einer Küche eines Hauses der Alleenstraße geriet Bodenwische, die auf den Gasherd gestellt wurde, in Brand. Das Feuer wurde durch die Feuerwache II gelöscht.

Ueber den Konkurs des Kassiers Schnell in Rottenburg hört man, daß das Defizit jetzt schon 130000 M. übersteigt, doch soll die Familie zur Rückzahlung größerer Beträge gezwungen werden. Die Fälschungen, die der ungetreue Kassier sich zuschulden kommen ließ, sind so plump, daß es schwer verständlich ist, wie die ortskundigen Aufsichtsratsmitglieder Schuldscheine über größere Beträge von wenig vermöglichen Leuten als echt hinnehmen konnten. Der Stadtvorstand soll sehr in Mitleidenschaft gezogen sein. Er ist erkrankt.

Kalen, 7. April. Wie sich die Flugideen in den Köpfen der jungen Leute festsetzen, beweist, daß in letzter Zeit einige hiesige Real- und Lateinschüler sich mit der Anfertigung eines großen Flugapparats beschäftigten. Wir hatten gestern Gelegenheit, einem Flugversuch mit diesem Apparat am Kälblestein anzuwohnen. Bei günstigem Wind flog der Apparat, mit 1 und 2 Anaben besetzt, vom Berg ins Tal herab, etwa 150 Meter weit, indem er sich 2—3 Meter vom Boden hob. Der hintere Teil wollte allerdings noch nicht recht mittun, auch spuckte es noch etwas mit der Balance. Einen praktischen Wert könnte der Flugapparat nur dann erhalten, wenn er aus stabilerem Material gebaut und als Betriebskraft einen Motor erhalten würde. Aber schon der große Eifer, mit dem die Flugversuche von dem jungen Erfinder betrieben werden, ist anzuerkennen. (Kochertg.)

Baihingen a. G., 8. April. Der 16 Jahre alte August Rapp in Enzweihingen geriet beim Eggen unter die Zähne seiner Egge und wurde lebensgefährlich verletzt.

In Leutkirch kam es zu einer Messerschlacht zwischen den ausgehobenen Rekruten. Es gab zahlreiche Verwundete. Einer von ihnen, der be-

sonders schlecht weggekommen war, hat sich zu Hause in der Aufregung erschossen.

Vom Bodensee, 6. April. Während der letzten Sturmnacht sank das Schweizer Dampfsboot „Thurgau“ im Hafen von Romanshorn. Niemand ist verunglückt. Wahrscheinlich waren einige Lücken oder die Klappe der Luftpumpe nicht richtig geschlossen gewesen.

In der Nähe von Zimmern und Schömberg sind infolge unvorsichtigen Umgehens mit Bündelhörnern Waldbrände ausgebrochen, die beidemals mehrere Morgen Tannenkultur zum Opfer forderten.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Zum OSTERFESTE 1909!

Lang' ließ des Lenzes Lebenshauch
In diesem leid'gen Jahr uns warten;
Schwer lag der Schnee auf Baum und Strauch
Und auf dem Krokusbeet im Garten;
Der Nordwind peitschte wild durchs Land
Des Winters weiße Flockenherden —
Nun endlich hat sich's doch gewandt
Und jubelnd will es Frühling werden!

Im März schon hat der Stare Schwarm
Quartier gewählt in Wipfelfäden;
Längst klingt ein fröhlicher Alarm
Auch aus dem Wald von muntern Gästen:
Der Finken Schlag, der Drosseln Schall,
Tönt aus den Zweigen ohn' Ermüden,
Und nur die süße Nachtigall
Ist unterwegs noch aus dem Süden!

Blauweilchen tun die Augen auf;
Am Berghang nickt Anemone;
Und an des Quellschens Silberlauf
In Schleiern steh'n die Weidenkronen.
Durch alle Zweige treibt der Saft
Und sprengt der Knospen braune Hüllen:
Es will des Lenzes Osterkraft
Mit Wundern rings die Welt erfüllen!

Den Odem Gottes fühlst du wehn
Auf jeder Flur in allen Gründen . . .
Dir soll ein tröstlich Auserstehn
Die Ewigkeit des Lebens künden!
Ein neu Vertrauen blüht empor,
Still abend aller Wesen Triebe;
Und voller Andacht lauscht dein Ohr
Dem Evangelium der Liebe! . . .

Und was in düst'rer Winterqual
An Gram und Groll dein Herz beschlichen,
Ist mit der Osterjonne Strahl
Von dir wie Nebelhauch gewichen.
Hell mit der Glocken Feiertag,
Der sich von Turm zu Turm begegnet,
Jauchzt Deiner Seele sel'ger Drang:
O Tag der Ostern, sei gesegnet! . . .

A. R.

(Nachdruck verboten.)

Ostern!

Mit wahren Dimmelsträften wurzelt das hehre Osterfest in der Seele des Volkes und im Geiste der gesamten Christenheit, denn es ist das Triumphfest des christlichen Glaubens, das seine Macht in der erhabenen Persönlichkeit des Begründers der christlichen Religion noch zu allen Zeiten offenbart hat. Ein Fest, welches zugleich Hoffnung und Verheißung ist und auch zur inneren Wiedergeburt mahnt. Das Osterfest ist aber auch für uns ein Auferstehungsfest in der Natur und die Feier des Vorfrühlings, der die Boten des Lenzes vorausschickt und neues Licht und Leben verkündet. Alles in der Natur drängt nun wieder zum Lichte und zum Leben, und diese Erscheinung nach der Finsternis und Härte des Winters weist auf den ewigen Kreislauf des Lebens und die ewige Wiederkehr hin. Hoch und herrlich steht daher das Osterfest vor dem geistigen Auge der Menschheit und es soll auch alle Menschen über den Alltag und die Nichtigkeit und Vergänglichkeit des Alltagslebens erheben, denn dies ist seine innere Mission, und armselig würde jede Osterfeier sein, die nicht zum Ziele und Zweede eine Erhebung und Hoffnung für die Seele bringen würde, und die schönste Osterbotschaft klingt uns wohl in den Worten des Dichters entgegen: „Kein Wesen kann in Nichts zerfallen, das Ewige lebt fort in Allen!“ — Die Osterzeit hat aber auch für die Familien eine große und ernste ethische und soziale Bedeutung, denn die Ostertage sind es, die für viele junge Leute den Abschluß der Kinder- und Schulzeit bedeuten und der Wendepunkt in ihrem Dasein sind, der sie nun einem Berufsleben, einer höheren Bildung und einer späteren Selbständigkeit entgegenführen soll. Auch die Aufgabe für diese Werbezeit des jungen Ge-

schlechtes läßt sich vornehmlich nur mit seelischen und sittlichen Kräften lösen, denn nicht Wissen und Talente allein vermögen die glückliche Entwicklung eines jungen Menschen zu garantieren, sondern die Seelenmächte, die Hoffnungsfreudigkeit, Vertrauen, Ausdauer und Charakterstärke hervorbringen, sind die wahren Führer und Glücksbringer im Leben, und so zeigt sich der wahre Ostergeist als eine Stimme und Mahnung aus einer höheren Welt für alle Menschen.

Vom R. Ministerium des Innern ist der Krankenkasse der Hauergesellschaften des Reviers Wildbad und der Gemeinde Wildbad (eingeschriebene Hilfskasse) die Bescheinigung erteilt worden, daß sie auch nach der von der R. Regierung des Schwarzwaldkreises am 30. März 1909 zugelassenen Statutenänderung, vorbehaltlich der Höhe des Krankengelds, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genüge.

Neuenbürg, 18. April. Zum Schutze des Waldes sollen folgende Ermahnungen dienen, die das Herzogliche Forstamt in Wolfenbüttel durch Plakate und Zettel in Schulen und Gasthäusern verteilen läßt, die gerade jetzt wieder, da die Stäbter in die Wälder hinausströmen, überall beherzigt werden sollten: 1. Schon die Gemäße des Waldes, laßt ihnen ihre Zweige, Blätter und Blüten; sie sind der Schmuck des Waldes, sie sollen noch viele erfreuen und neues Leben bilden. Hütet Euch vor allem, die Pflanzen mit den Wurzeln auszugiehen. Bedenkt, daß es sehr zu bedauern wäre, wenn manche Blumenarten vollständig ausgerottet würden. 2. Betretet keine Jungwälder und Anpflanzungen. Die jungen Pflänzchen, die zu Bäumen heranwachsen sollen, sind oft eurem Auge entzogen, euer Fuß wird sie beschädigen oder vernichten. 3. Verunzigt nicht den Wald durch Liegenlassen von Papier, Blechbüchsen, Eierschalen usw. auf Wegen und Ruheplätzen, zerschlagt keine Flaschen, deren Scherben viel Unheil anrichten können. 4. Raucht nicht Zigaretten im Wald, bedenkt, daß jede fortgeworfene Zigarette und jedes glimmende Streichholz einen Waldbrand verursachen kann. 5. Störet nicht die Tiere des Waldes, die den Menschen als ihren größten Feind fürchten. Junges Wild, das ihr scheinbar hilflos und verlassen findet, fasset nicht an, sondern geht ruhig weiter. Nehmet euch den Hund an die Leine, wenn ihr nicht ganz sicher seid, daß er keinerlei Jagdlust zeigt.

Wildbad, 9. April. An dem Verbindungsweg Wildbad—Dobel ist eine größere Holzhitte infolge Unachtsamkeit niedergebrannt. Der nur einige Meter entfernte Staatswald blieb vom Feuer verschont, sonst wäre ein großes Schadenfeuer entstanden.

Neuenbürg, 10. April. Auf dem heutigen Schweinemarkt, welchem 20 Stück Milchschweine zugeführt waren, kostete das Paar 28—40 M.

Gemeinnütziges.

Einen sehr wirksamen Klebstoff für alles bereitet man sich auf folgende Weise: Zwei Teile gereinigtes Gummi arabicum Pulver, ein und ein halber Teil feinste Stärke, ein halber Teil weißer gestoßener Zucker werden in der Art gemischt, daß erst das Gummi arabicum in etwas Wasser gelöst, dann die Stärke und der Zucker dazu gerührt wird. Hierauf kocht man das Ganze im Wasserbade, bis eine klare Masse entstanden ist. Durch einen geringen Zusatz von Kampfer oder Nelkenöl ist dieses ganz vorzügliche Klebemittel erfolgreich vor dem Verderben durch Gährung zu schützen.

Schwitzen der Hände. Bei übermäßigem Schwitzen der Hände verteilt man morgens und abends je einen Kaffeelöffel voll Seifenspiritus zwischen den Händen und trage über Nacht lederne Handschuhe, die innen mit Talkpulver bestreut sind.

Briefkasten d. Red.

E. W. G'sch. Sie wünschen ein Stubenmädchen mit gefäll. Neuhern zu Herrn und Frau mit 11-jährigem Sohn an Sonn- und Feiertagen. Wir bedauern außerordentlich, Ihnen nicht dienen zu können, zumal wir ein Mädchen-Berdinginstitut bislang unserem Betrieb noch nicht zugelegt haben. Dagegen sind wir gerne bereit, eine diesbezügliche Annonce auf Ihre Kosten erscheinen zu lassen. Sollten wir jedoch eine Donna nach Ihrem Wunsch und Geschmack, d. h. die auch Hemdenblusen zu ändern versteht, auf Lager bekommen, so werden wir, höflich, wie wir nun einmal sind, ihr Ihre werte Adresse andertauen. Ihnen dies briefflich mitzuteilen, sind wir nicht in der Lage, da Sie Ihrer Anfrage ja nicht einmal 5 J für eine Postkarte zur Antwort beigefügt haben. Sie können uns doch nicht zumuten, bei aller Gefälligkeit auch noch Briefporto für Sie auszugeben.

Des Ostermontags wegen erscheint an diesem Tage kein Blatt.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Wiederholungskursen für die Besucher früherer Unterrichtskurse über Obstbaumzucht.

Im kommenden Sommer, kurz vor oder nach der Heuernte, werden unter der Voraussetzung genügender Beteiligung für die Besucher früherer Unterrichtskurse über Obstbaumzucht an der K. landwirtschaftlichen Anstalt in Hohenheim; an der K. Weinbauschule in Weinsberg und am pomologischen Institut in Reutlingen Wiederholungskurse abgehalten werden, in welchen die Teilnehmer Gelegenheit zur Befestigung und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse, sowie zum Austausch ihrer Erfahrungen erhalten sollen.

Die Dauer dieser Wiederholungskurse ist auf eine Woche festgesetzt.

Der Unterricht ist unentgeltlich; dagegen sind die Teilnehmer an den Wiederholungskursen verpflichtet, den Weisungen der Kursleiter nachzukommen, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen.

Das Nähere ist aus der Bekanntmachung im Staatsanzeiger Nr. 79 ersichtlich.

Stuttgart, den 25. März 1909.

K. B.: Kraus.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister Band I Seite 91 wurde heute eingetragen:

Die Eheleute **Konstantin Hummel**, Kaufmann in Herrenalb und **Marie Luise**, geb. Solz, daselbst haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 24. März 1909 vereinbart, daß für ihre am 27. März 1909 in Herrenalb geschlossene Ehe das Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426 ff. B.G.B. Platz greifen solle. Die Rechtsvermutung des § 1429 B.G.B. soll, soweit das Stammvermögen der Ehefrau in Frage steht, ausgeschlossen sein.

Den 7. April 1909.

Oberamtsrichter
Doderer.

Herrenalb.

Zwangs-Verkauf.

Am Dienstag den 13. April 1909,
von vormittags 9¹/₂ Uhr an

verkaufe ich gegen Barzahlung folgende Gegenstände:

6 komplette Betten samt Bettladen, 1 eiserne, 1 eichene und 1 tannene Bettlade, 3 Unterbetten, mehrere Waschgarnituren und Wassereimer, 2 Kleiderständer, 4 Tische, 5 Kleiderkästen, lackiert, 1 Chaiselonge, 18 Handtücher, 12 Kissenüberzüge, 16 Leintücher, 8 Plüsch-Überzüge, 1 Kommode, 10 Sessel, 5 Spiegel, 1 Sofa, 3 Waschtische, 7 Nachttische je mit Holzplatten und Verschiedenes.

Ferner Ladenartikel:

Lichter, Seife, Zündhölzer, Bodenfarbe, Zigarren, Zucker, Reis, Kaffee, 3 Kisten Kautabak, Senf, Wachs, Tinte, Bonbons, Kandiszucker, Schreibartikel, Corsetten-schließer, Hemden und Weißzeugknöpfe, Nessel, Schwämme, Schiefertafeln und Griffel, 1 Käbel Pech, Cylinder usw.

Zusammenkunft vor dem Rathaus **vormittags 9¹/₂ Uhr.**
Gerichtsvollzieher **Guttenlocher.**

Formulare aller Art Rechnungen Briefbogen mit Firma Wechsel u. Quittungen Geschäfts-Couvert Mitteilungen Plakate	Programme Visite- Empfehlungs- Verlobungs- Hochzeits- Trauer- Grabreden etc. etc.
sowie alle sonstigen im amtlichen, geschäftlichen und privaten Verkehr vorkommenden	
● ● Druck-Arbeiten ● ●	
liefert billigst	
C. MEEH	
○○○○ Buchdruckerei, Neuenbürg. ○○○○	

K. Forstamt Langenbrand.
Reigholz-Verkauf
am Freitag, 16. April 1909,
vormittags 10 Uhr
in Schömberg im „Löwen“
aus Staatswald Roggrund,
Großtanne, Hörlesberg, Tann-
berg, Tannmühleberg u. Seelach:
Kra.: 9 buch, Scheiter, 51
Nadelh., Prägel, 123 Laubh.,
und 329 Nadelh.-Anbruch.
Los-Verzeichnisse unentgeltlich
vom Forstamt.

Einen bereits noch neuen
Küchenschrank
mit Glasaufsatz hat zu ver-
kaufen.
Zu erfragen bei der Exped.
ds. Blattes.

Phil. Bosch, Wildbad,
Telephon 32,
empfiehlt in großem Sortiment:
 **Tuch und Buckskin,
 Damenkleiderstoffe,
 Aussteuer-Artikel,
 Uebernahme kompletter
 Ausstattungen,
 Linoleum, Teppiche,
 Läuferstoffe, Gardinen,
 Herren- u. Damenwäsche,
 Tritotagen, Strumpfwaren,
 Fertige Arbeitskleider,
 Jagdwesten, Fodenjoppen
 Pelserinen.**
Billige Preise. Seltene Bedienung.

Neuenbürg.

Schüler-Aufnahme.

Die Aufnahme der im Jahrgang 1902 geborenen Kinder in die Schule findet

Freitag den 23. April, vormittags 10 Uhr
im Lehrzimmer der Unterklasse hier statt.

Kinder, welche im Jahrgang 1903 geboren sind, können nur dann aufgenommen werden, wenn sie körperlich und geistig genügend erstarft sind.

Den 8. April 1909.

K. Ortschaftsinspektorat,
Uhl.

Neuenbürg.

Die Aufnahme neuer Kinder in die hiesige Kinderpflege

findet **Montag den 3. Mai, vormittags 10 Uhr**, im Lokal der Kinderpflege hier statt.

Die Aufzunehmenden müssen das 3. Lebensjahr vollendet haben, worauf um so strenger zu achten ist, je größer der Zu-
drang ist.

Pflegegebühr ist monatlich zu entrichten (50 Pfg. für ein Kind; für Geschwister tritt Ermäßigung ein).

Den 8. April 1909.

Ev. Stadtpfarramt,
Uhl.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, betreffend die Auflegung des Viehaufnahme- und Umlage-Verzeichnisses.

Das für das Rechnungsjahr 1. April 1909/10 gefertigte Viehaufnahme- und Umlageverzeichnis ist

vom 13. bis 19. April ds. Js.

auf dem Rathause (Grundbuchzimmer) zur Einsichtnahme durch die Tierbesitzer aufgelegt.

Innerhalb dieser Frist können gegen die Einträge in diesem Verzeichnisse von den beteiligten Tierbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen erhoben werden.

Spätere Einwendungen finden keine Berücksichtigung.

Den 10. April 1909.

Stadtschultheißenamt,
Stirn.

**Wer wäscht
brauche nur
Dr. Henkel's Waschmittel.**

Millionenfach erprobt und bestbewährt; über 30jährige Erfahrungen in der Branche, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, beliebt in der ganzen Welt.

Persil:

Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin:

Paket 25 Pfg.

Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von noch nie dagewesener Wasch- und Bleichkraft.

Wäscht von selbst
ohne jede Arbeit und Mühe, ohne Reiben und Bürsten, ohne zweimaliges Kochen, ohne Zusatz von Seife und Soda, ohne Waschbrett. Nur einmaliges, halbstündiges Kochen u. die Wäsche wird blendend weiß, frisch u. duftig, wie von der Sonne gebleicht!

Enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit u. Geld, grösste Schonung der Wäsche, da garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung.

Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit; kein Bürsten und Waschbrett. Nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schon das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen.

Beste Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einseizen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeräth und Holzgeräth, zum Scheuern von Fußböden und Wänden, zum Säubern von Milchkannen und Molkerei-Geräthschaften, unentbehrlich beim Hausputz etc.

Henkel's
Bleichsoda:

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Cie., Düsseldorf.**

Dobel.
Brennholz-Verkauf.
Am Samstag den 17. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr

kommen aus verschiedenen Abteilungen der Gerechtigkeitswaldungen des Forsts Neuenbürg (Rensammerseite) auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

550 Nm. tannene Scheiter,
96 " " Prügel,
443 " buchene Prügel.

Den 8. April 1909.

Schultheißenamt.
Allinger.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert am
Donnerstag den 15. April 1909

65 tannene, 16 fichtene, 4 forlene Bau- und Nutzholzstämmen von 2,27 Fm. abwärts, 12 St. Bauastangen, 14 St. Hagstangen und 25 Hopfenstangen; 24 Ster forlene Scheiter, 18 Ster buchene, 72 Ster forlene, 20 Ster eichene und 14 Ster gemischtes Prügelholz.

Zusammenkunft **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus.
Pfaffenrot, den 8. April 1909.

Der Gemeinderat.
Glaser.

Holz-Versteigerung.

Das **Gr. Forstamt Mittelberg** (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Mittwoch den 21. April,

vormittags 10 Uhr in der „Margzeller Mühle“, aus Distr. II (Hilfsforstwart Blöth, Mehlschwand, St. Margzell), 33, 48: 8 Stück Wagner-Eichen, 58: Buchen-Scheiter I. 35 Ster, II. 60 St., III. 45 St., 25 St. Buchen-Prügel, 15 St. Reis-Prügel, 33: 10 Lose Schlagraum.

(Forstwart Eisele, Burbach, St. Margzell) Abt. 22/28 und 40/47: 37 Stück Wagnereichen, 28 Ster Buchen-Scheiter III., 45 St. Forlen-Scheiter III., 44 St. Buchen-Prügel, 70 St. Forlen-Prügel.

Die genannten Forstwardte geben Auskunft.

Ottenhausen, den 10. April 1909.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter



Emma

nach längerem Leiden im Alter von 17 1/2 Jahren am Donnerstag abend verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet

Fr. Tischhauser z. „Adler“.

Beerdigung: Oster Sonntag mittag 3 Uhr.

Privat-Auskunfts-Büro

J. Müller, Stuttgart, Vogelsangstr. 61
Telephon 7074.

Beobachtungen von Personen auf Reisen und in Bädern etc.

Ermittlungen in allen Vorkommnissen und Privatsachen.

Lieferung von Beweismaterial zu Zivil- und Ehescheidungsprozessen.

— **Strengste Verschwiegenheit.** —

Heirats-Auskünfte über Personen, bez. Familien, Vermögen, Mitglf., Ruf, Charakter, Gesundheit, Vorleben, Lebensweise etc. Vertreter an allen Plätzen der Erde.

Diese erstklassige Firma beweist ihre Solidität u. Zuverlässigkeit durch ihre vielen Erfolge, die sie seit Jahren bedeutenden Juristen u. allen Gesellschaftskreisen des In- u. Auslands bietet. Prima Referenzen. — Grösste Inanspruchnahme. — Gegr. 1898.

Bitte ausschneiden! Aufbewahren!



Der Ausflug nach Zavelstein (Kochschlößchen) ist verlegt worden auf

Ostermontag, 12. April.
Abfahrt Neuenbürg 1 Uhr 24.
Führung: Hr. Schultheiß Feldweg.

Schützen-Verein
Neuenbürg.

Nächsten Montag (Ostermontag) findet das Anschießen (Ehrenscheibe) statt. Das Schützenmeisteramt.

Dobel.

Aufruf.

Forderungen oder Schuldigkeiten an den Nachlaß der **Johann Ruff**, Fuhrmanns We. **Wilhelmine**, geb. Klink, sind innerhalb 14 Tagen bei dem Unterzeichneten anzumelden bezw. zu bezahlen.

Den 8. April 1909.

Karl König,
Holzhändler.

Neuenbürg.

Verloren

ging vom Schloß bis zur Stadt ein **weißes Kindermäntelchen**. Abzugeben gegen Belohnung in der Brauerei Holzapfel.

Neuenbürg.

Eine freundl. Wohnung

mit 2 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten.
H. Rüd, Gasth. z. Adler.

Bettfedern-Reinigung

mit Dampftrieb
Albert Schaaf
Pforzheim-Brüdingen
Telephon 890.

Für die Schulstellen halte nachstehende Formulare vorrätig:

Schultabellen,
Schulwochenbücher,
Uebergab-Scheine,
Neglecten-Verzeichnis,
Schulverschämmis-Listen,
Schulgeld-Einzugsregister.
C. Meeh.

Nach Amerika
von
Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York, 14täg. Donnerstags nach Boston.

Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Musikalische und deklamatorische
Aufführung in der Turnhalle

zu Wohltätigkeitszwecken und zum Besten der Einrichtung eines Vereinshauses

am Sonntag den 18. April, nachm. von 3 1/2 Uhr an

unter gütiger Mitwirkung von Frau **Emma Lexter**, fürstl. hollenzoll. Kammerfängerin und Frln. **Fröhlich** aus Stuttgart, sowie hiesiger und nachbarlicher musikalischer Kräfte.

Lichtbilder-Vorführung durch Hrn. Hofphot. **Blumenthal.**

Erfrischungen aller Art.

Gesellschafts-Lotterie und andere Unterhaltung.

Reihenfolge der Aufführungen:

1. Quartett des Liederkranzes
2. Arie aus der „Schöpfung“ Jos. Haydn.
Auf starkem Fittige
3. a) Gavotte Violine und Klavier Karl Bohm.
b) Albumblatt op. 28 Ed. Grieg.
4. a) Immer leiser wird mein Schlummer
b) Da unten im Tale
Deutsches Volkslied Joh. Brahms.
c) Vergeliches Ständchen,
Niederdeutsches Volkslied
5. a) Berceuse, Gesang, Violine u. Klavier Godard.
b) Menuett, Violine und Klavier L. van Beethoven.
6. a) Ach, wer das doch könnte Berger.
b) Frühlingslied Fildach.
c) Märlid Reinecke.
7. „Deutschlands Wiedergeburt“ vaterländische Dichtung mit lebenden Bildern, Lichtbildern und Quartette des Turnergesangsvereins.
8. Quartett des Liederkranzes.

Eintritt 30 Pfg.; Kinder 10 Pfg. (jedoch nur zur Hauptprobe Samstag nachmittag 5 Uhr.)
Zu zahlreichem Besuch wird freundlichst eingeladen.

Lehrlinge und Lehrlingmädchen

werden unter günstigen Bedingungen in gute Lehre angenommen von

J. Beck,

Stuis- und Kofferfabrik, Pforzheim.

Herrenalb.

Heizer gesucht

für eine Patent-Heizdampf-Lokomotive, welcher vom 15. Mai ds. Js. ab schon bei der Montage mithilft und auch gut feilen kann.

Karl Senfer.

Spezialsucht schw. Minorita.

Bruteier

à Duzend 3 M ohne Verpack.
Lehrer **Roßfuß,**
Oberreichenbach.

Zur Anfertigung von

Tisch-Karten,
Adress- und
Besuch-Karten

empfehl ich die Buchdruckerei von **C. Meeh, Neuenbürg.**

Gefl. Aufträge nimmt Hr. **C. Bechtle** in Herrenalb entgegen.

Neuenbürg.

Einige Zentner schön
eingebrautes

Gehmd

hat zu verkaufen
Chr. Bacher.

Krampf Husten

sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons. In Weut. à 25 und 50 S und in Schacht. à 1 M in d. Apotheken Neuenbürg u. Herrenalb.

Gottesdienste
in Neuenbürg

am Osterfest, den 11. April.
Kirchenchor: Kommt, laßt uns beten.
Predigt 10 Uhr (Mat. 16, 1-8; Lied Nr. 177):

Defan Uhl.
— Abendmahlsfeier. —
Abendgottesdienst 5 Uhr (1. Kor. 15, 1-20; Lied Nr. 174):

Stadtvicar **Schliff.**
— Vor- und nachmittags Kollekte für die Evangelischen in Oesterreich. —

Ostermontag, Predigt 10 Uhr (Lut. 24, 13-35; Lied Nr. 176):
Stadtvicar **Schliff.**